

Impressum - die Schweizer Journalistinnen  
Comedia  
Schweizer Syndikat Medienschaffender  
Verein «Konferenz der ChefredaktorInnen »  
Stiftungsaufsicht EDI

---

Massagno / Interlaken, 7. März 2007

## **Jahresbericht 2006 der Stiftung «Schweizer Presserat»**

zu Händen der Träger der Stiftung und der Aufsichtsbehörde (gemäss Art. 5 Abs. 7 des Stiftungsreglements der Stiftung «Schweizer Presserat»).

### **1. Zusammensetzung des Stiftungsrates**

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

### **2. Stiftungsratssitzungen 2006**

**2.1** Am 28. März 2006 behandelte der Stiftungsrat neben den ordentlichen Geschäften (Rechnung und Jahresberichte) insbesondere einen Antrag von Res Strehle betreffend Aufnahme von Verhandlungen über den Einbezug von Verlegern und Veranstaltern in die Trägerschaft des Presserates. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, auf entsprechende Verhandlungen mit dem Verband Schweizer Presse und der SRG SSR idée suisse einzutreten.

**2.2** An einer ausserordentlichen Sitzung vom 29. Juni 2006 wählte der Stiftungsrat Andrea Fiedler als Nachfolgerin von Judith Fasel in den Presserat. Weiter erteilte er dem Institut für angewandte Medienwissenschaft der Fachhochschule Winterthur den Auftrag, im Zusammenarbeit mit dem Presserat eine quantitative Befragung zum Thema «Das Bild des Schweizer Presserates» durchzuführen. Hauptthema der Sitzung war die Verabschiedung des Verhandlungsmandats für die Verhandlungen über die eventuelle Erweiterung der Trägerschaft der Stiftung auf Verleger und Veranstalter. Kernpunkte dieses Mandats sind die Bewahrung der Unabhängigkeit des Presserates sowie die Erhaltung der Grundprinzipien der «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten». Angestrebt wird nicht eine paritätische Organisation der Selbstkontrolle der Medienbranche, sondern die Zusammenarbeit verschiedener Partner, von denen im Stiftungsrat keiner (für sich allein) über

eine Mehrheit verfügen soll. Das Mitspracherecht sämtlicher Partner soll über ein System von Sperrminoritäten gesichert werden. Die bisherigen Träger der Stiftung beanspruchen weiterhin die Mehrheit der Sitze im Stiftungsrat. Schliesslich soll die Zusammensetzung des operationellen Presserates (15 Journalist/innen, 6 Publikumsvertreter/innen) unverändert bleiben.

**2.3** Am 29. November 2006 genehmigte der Stiftungsrat des Budget 2007. Gleichzeitig verzichtete er darauf, den Trägerverbänden im Zusammenhang mit der Realisierung der Projekte 2006-2008 für das Jahr 2007 erneut ein Gesuch um Leistung a.o. Zuwendungen zu stellen. Weiter beriet der Stiftungsrat über die Kandidaturen und das Vorgehen im Hinblick auf die im Frühjahr 2007 vorgesehene Wahl der Nachfolgerin/des Nachfolgers von Presseratspräsident Peter Studer. Schliesslich wurden eine Revision von Art. 15 Abs. 5 des Geschäftsreglements des Presserates (Verkürzung der Beschwerdefrist von einem Jahr auf 6 Monate) sowie eine Anpassung des Reglements über den Unterstützungsfonds an das Fundraisingkonzept verabschiedet.

**2.4** Zusätzlich zu den Stiftungsratssitzungen traf sich der Stiftungsausschuss 2006 an drei Sitzungen am 2. März, 7. Juni und 26. Oktober.

### **3. Aktivitäten des Presserates im Jahr 2006**

Hierzu ist wie üblich in erster Linie auf den Jahresbericht des Presserates und die zugehörige Statistik zu verweisen. Dank der leichten Zunahme der verabschiedeten Stellungnahmen konnte die Zahl der am Jahresende pendenten Beschwerden im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert werden. Es braucht aber noch weitere ausserordentliche Anstrengungen, damit sämtliche Beschwerdeverfahren wieder innert erwünschter, kurzer Frist abgeschlossen werden können.

Der Stiftungsrat bedankt beim Presseratspräsidium und allen Mitgliedern wiederum für ihre wertvolle Arbeit.

#### **4. Umsetzung der Projekte 2006-2008**

Von den für die Jahre 2006-2008 vorgesehenen Projekten konnten im Berichtsjahr die Umfrage über den Presserat sowie die Neugestaltung der reglementarischen Grundlagen in Angriff genommen werden. Beide Projekte sollten bis im Frühjahr 2007 abgeschlossen werden. Die für 2007 vorgesehene Neuauflage des «Vademekums» wurde vom Stiftungsrat vorerst zurückgestellt. Eine stiftungsinterne Arbeitsgruppe soll nun vorerst Vorschläge für Aufbau und Inhalte und die Publikationsform (Print und elektronisch oder nur elektronisch?) ausarbeiten.

#### **5. Patronatskomitee «Schweizer Presserat 2008»**

Das Patronatskomitee ist im Jahr 2006 nicht wie erhofft vorwärts gekommen. Zwar hat es das Projekt «Kapitalfundraising» wie vorgesehen weiter konkretisiert und eine für Fundraisinganfragen vorgesehene Dokumentation ausgearbeitet und zusammengestellt. Die Aufnahme der geplanten Fundraisinganfragen verzögerte sich jedoch aufgrund offener Personalfragen. So war bis Ende 2006 das Präsidium des Patronatskomitees nach wie vor unbesetzt und traten verschiedene Mitglieder aus dem Vorstand zurück, die nun vorerst ersetzt werden sollen. Danach soll das Projekt ab dem Frühjahr/Sommer 2007 vorangetrieben und umgesetzt werden.

#### **6. Zwischenstand der Verhandlungen mit dem Verband Schweizer Presse und der SRG SSR idée suisse über die eventuelle Erweiterung der Trägerschaft der Stiftung**

Nach dem Grundsatzbeschluss im Frühjahr 2006, auf das Beitrittsgesuch der Verleger und Veranstalter zur Trägerschaft der Stiftung einzutreten und der Verabschiedung des Verhandlungsmandats im Sommer 2006, wurden die Verhandlungen – vorerst lediglich zwischen Stiftung und Verband Schweizer Presse – im Herbst 2006 aufgenommen. Die SRG SSR idée suisse verzichtete vorerst auf die Beteiligung an den Verhandlungen, stellte aber in Aussicht, sich einem allfälligen Verhandlungsergebnis ohne grössere Diskussionen anzuschliessen. Im Oktober, November und Dezember fanden die drei ersten Verhandlungsrunden statt, in denen zuerst die gegenseitigen Erwartungen skizziert und danach in einem ersten Schritt über die «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten» verhandelt wurde. Einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen bis im Frühjahr 2007 vorausgesetzt soll das Verhandlungsergebnis danach bei den interessierten Kreisen (insbesondere den bisherigen Trägerverbänden) in Vernehmlassung gegeben werden. Sofern der Stiftungsrat und die eventuellen neuen Träger der Stiftung der

Erweiterung danach im Herbst 2007 definitiv zustimmen, könnte diese per 1. Januar 2008 umgesetzt werden.

## **7. Verabschiedung des Jahresberichts**

Der Jahresbericht 2006 wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 7. März 2007 verabschiedet.

### **Stiftung «Schweizer Presserat»**

Enrico Morresi, Stiftungsratspräsident

Martin Künzi, Sekretär des Stiftungsrates